

Das „Emmy“ hat wieder eine Zukunft

Privater Investor finanziert Sanierung des Hauses / Ein neues Zentrum für die Menschen in Vahrenheide

VAHRENHEIDE. Das umgebaute Emmy-Lanzke-Haus in Vahrenheide hat mit seinem

neuen Nutzungskonzept Beispielcharakter für ganz Hannover, das erklärte Jugend-

und Sozialdezernent Thomas Walter bei der Einweihung des neuen Gebäudekomplexes.

Teil des innovativen Konzeptes ist die Schaffung des Vahrenheider Initiativzentrums für Familie, Freizeit, Bildung und Beruf, kurz VIZE genannt. Dahinter stehen die sozialen Angebote der Gemeinwesenarbeit Vahrenheide, der Vereine FLAIS und der Nachbarschaftsinitiative, die nun unter einem Dach im Nebengebäude gebündelt sind. Dabei bieten die drei Einrichtungen den Bewohnern Vahrenheides nicht nur ihre eigenen Angebote, sondern sollen in der Zukunft gemeinsam neue Konzepte und soziale Angebote entwickeln. Ziel ist es, einen Treffpunkt für die Bürger aller Altersgruppen im Stadtteil entstehen zu lassen.

Die Kosten für diese Sanierung belaufen sich auf rund 3,9 Millionen Euro, fast drei Viertel der Summe stellte der Investor bereit, gut ein Viertel, das sind 993 000 Euro, wurden durch Städtebaufördermittel des Landes Niedersachsen und der Stadt Hannover finanziert. Die laufenden Kosten für die Kita und für das VIZE trägt das Jugend- und Sozialdezernat.

und Sozialhilfeempfängern geprägt.

Mit seinem neuen sozialen Konzept setzt das Haus auch seine fast 40-jährige Tradition fort, sich für soziale Gruppen einzusetzen. Ursprünglich war es eine Mutter und Kind-Einrichtung in Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt und nach Emmy Lanzke benannt, die sich in der freien und öffentlichen Jugend- und Sozialhilfe der Stadt Hannover einen Namen gemacht hat.

Was das neue Haus und seine Einrichtungen alles zu bieten haben, erlebten die Bürger Vahrenheides beim großen Einweihungsfest, das die Initiativen und Bewohner gemeinsam ausrichteten. **reu**

Das Emmy-Lanzke-Haus – von den Bewohnern im Stadtteil liebevoll Emmy genannt – war von der Stadt Hannover an Dannenberg Immobilienhandel verkauft worden. Von Oktober 2004 bis April 2005 sanierte der Investor das abrisstaugliche Gebäude komplett und baute es teilweise um. Dabei schuf er im Haupthaus mit 38 Wohnungen neuen attraktiven Wohnraum für Menschen ab 50. Gleichzeitig wurde die anliegende Kita und Krippe der Arbeiterwohlfahrt saniert, sie ist mit 125 Kindern eine der größten im Quartier.



Mit einem Riksha-Fahrdienst beteiligte sich der Vahrenheider Bewohnerverein FLAIS am Einweihungsfest des Emmy-Lanzke-Hauses. Foto: Reuper



Die „Neuen“ im Emmy-Lanzke-Haus: Marlie Giesche (von links/Nachbarschaftsinitiative), Horst Merkel (Arbeiterwohlfahrt), Helmut Dannenberg (Investor), Rosica Rümke (Emmy Lanzkes Enkelin), Erika Henschen (Emmy Lanzkes Tochter), Thomas Walter (Sozialdezernent Stadt Hannover), Helga Dollenberg (Bewohnerin) und Jochen Behle (Flais).



Beim Einweihungsfest waren die Spielgeräte der Kindertagesstätte auch bei größeren Kindern beliebt. Im Emmy-Lanzke-Haus werden 125 Kinder tagsüber betreut.